

Lawinenwinter 2008-09 Österreich



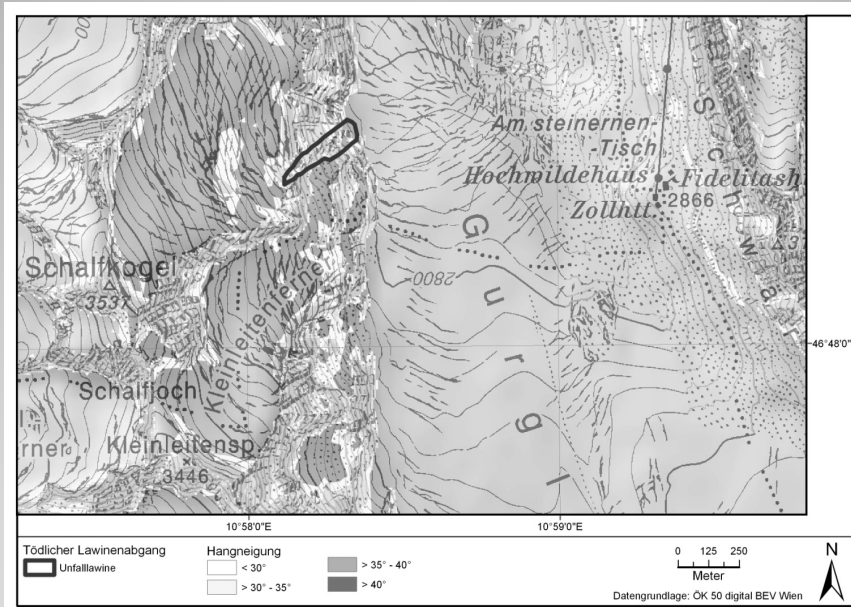
161 LAWINENABGÄNGE

32 LAWINENTOTE

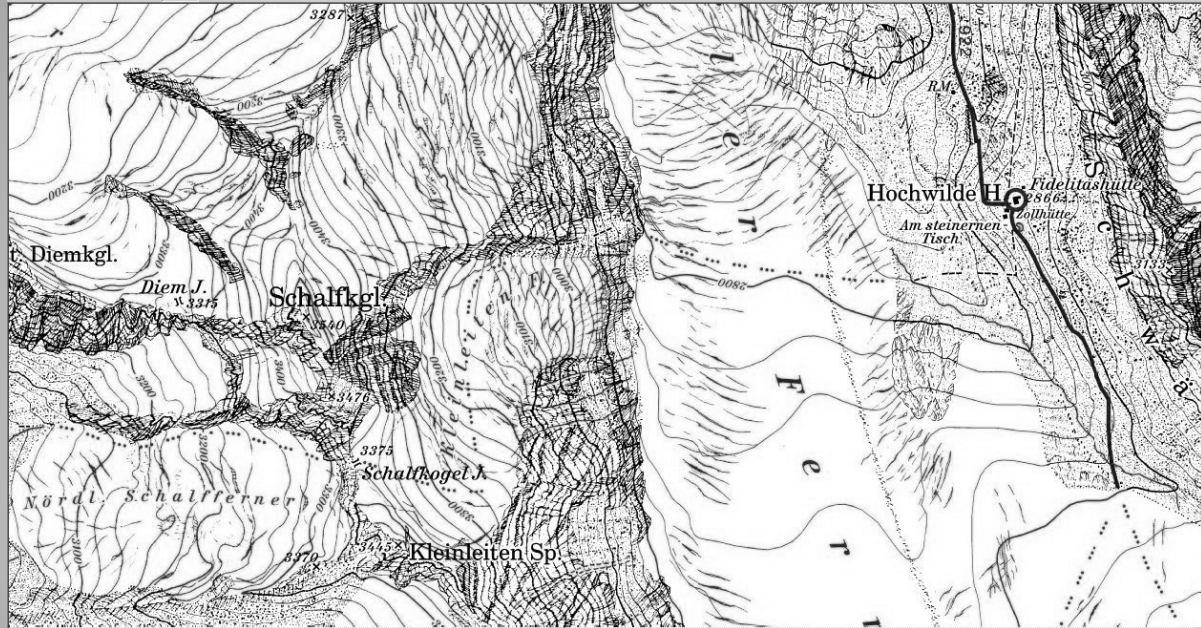
- Lawinenabgang im Gemeindegebiet des Tiroler Skiortes Obergurgl (Bezirk Imst) sind am Samstagnachmittag sechs Menschen ums Leben gekommen. Der Abgang der Lawine auf einer Höhe von 3.000 Metern im Bereich Schalfkogel in den Öztaler Alpen war gegen 16.15 Uhr gemeldet worden.



- Auf Grund der Wetterbedingungen konnten die Einsatzkräfte aber erst Sonntag früh mit der Suche nach Verschütteten beginnen. Die Opfer, fünf Männer aus Tschechien und einer aus der Slowakei, konnten innerhalb von 56 Minuten geborgen werden, berichtete die Polizei.



- Alpenvereinskarte; Gurgl 1:25.000

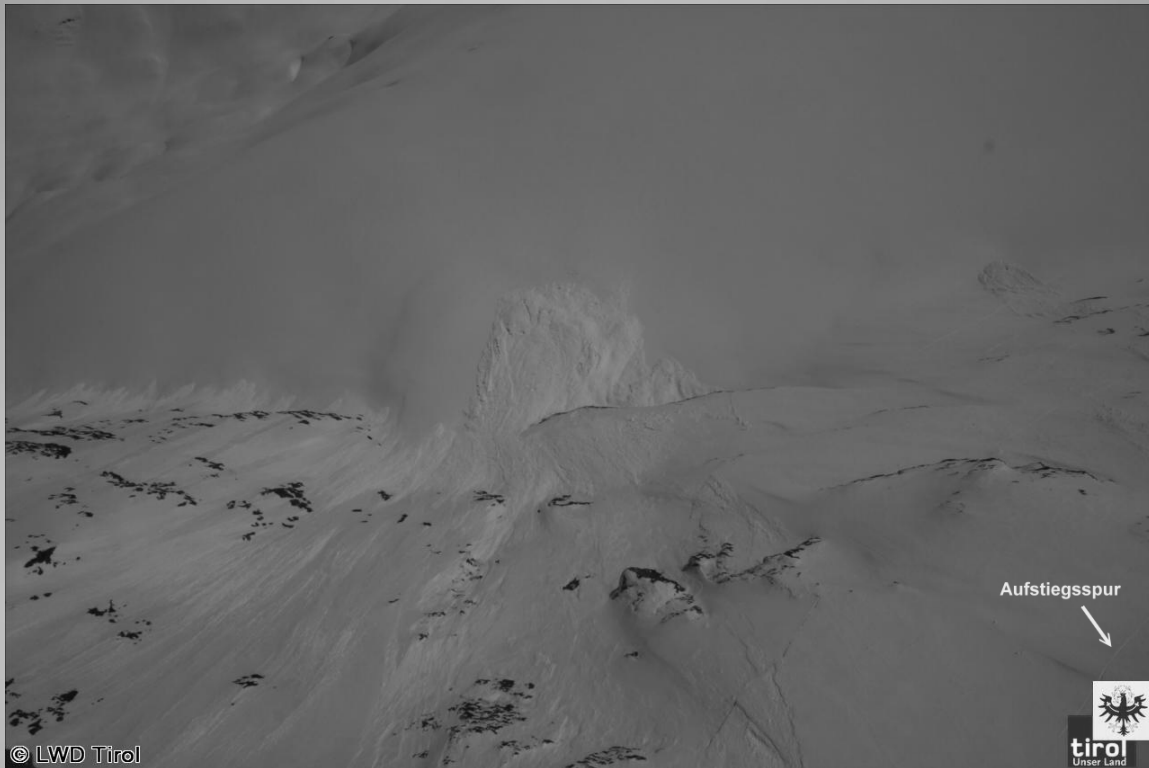


- Augenzeugen hatten am Samstagnachmittag von möglichen Verschütteten berichtet, die Rettungskräfte konnten wegen Schlechtwetters - es hatte zu schneien begonnen - aber vorerst nicht zum Unfallort vordringen, ein bereits gestarteter Hubschrauber musste umdrehen. Auch zu Fuß gab es keine Möglichkeit zur Unglücksstelle auf 3.000 Metern Höhe zu gelangen, so ein Retter. Dafür hätten die Rettungskräfte durch eine Schlucht zusteigen müssen und das sei zu gefährlich gewesen, hieß es. Um 19.00 Uhr wurde der Einsatz schließlich auf Sonntag vertagt.
- Bereits um 5.40 Uhr startete Sonntag früh dann ein Hubschrauber Richtung Schalkkogel. Mit dabei fünf Hundestaffelführer. Schon nach kurzer Zeit konnten die Einsatzkräfte die sechs Männer in den Schneemassen des Lawinenkegels orten und bergen. Für die Opfer, fünf Tschechen und ein Slowake, kam jede Hilfe zu spät.

- Die Opfer des tragischen Lawinenunglücks konnten am Sonntag innerhalb von 56 Minuten geborgen werden. Die meisten lagen 90 Zentimeter unter den Schneemassen. "Der am tiefsten Verschüttete lag zweieinhalb Meter unter Schnee", erklärte der Einsatzleiter der Bergrettung, Ronald Ribis.
- Bereits nach zwei Minuten konnte die erste Leiche geborgen werden. "Alle Personen waren mit Lawinensuchgeräten ausgestattet. Zur Punktortung haben wir noch mit Sonden gesucht", schilderte Ribis. Da der Lawinenkegel in der Nacht ausgekühlt war, war der Einsatz nicht mehr sonderlich gefährlich. "Trotzdem war natürlich Vorsicht angesagt", so der Einsatzleiter. Der Einsatz konnte schnell beendet werden. "Um 8.30 Uhr war alles vorbei und die Opfer wurden nach Obergurgel geflogen", fasste der Bergretter zusammen.
- Die Reisegruppe aus Tschechien war am Samstag vom Hochwilderhaus in den Öztaler Alpen zu ihrem Aufstieg auf den 3.540 Meter hohen Schalfkogel aufgebrochen. Ein Mitglied der Gruppe, ein etwa 45 Jahre alter Mann, ist im Winterraum der Hütte geblieben. Er ist der einzige Überlebende der Gruppe und musste um 10.00 Uhr die Toten identifizieren.

- Schneedeckenaufbau: problematische Graupelschicht – spontane Abgänge im hinteren Ötztal in sämtlichen Expositionen.
- Die Gleitschicht war auf der harten Altschneeoberfläche, die sich vor Beginn der Schneefälle bis zum 26.04. gebildet hat. Unter Umständen in Verbindung mit einer dünnen Oberflächenreifeissschicht.





© LWD Tirol

Aufstiegspur

